

VORGEHEN BEI DER VOLLSTÄNDIGKEITSÜBERPRÜFUNG

1. Alle Schüler stellen sich mit dem Fachlehrer auf ihren Klassenplatz auf.
Die jeweiligen Fachlehrer melden der Schulleitung, die zu den Plätzen kommt, die Vollzähligkeit oder das Fehlen von Schülern.
- 1b. Sollte die Klasse geteilten Unterricht haben, so kontrolliert zunächst der Fachlehrer die Anwesenheit seiner Lerngruppe. Danach stellen sich die Schülerinnen und Schüler jedoch auf ihren jeweiligen Klassenplatz. Die Fachlehrer melden der Schulleitung, die zu den Plätzen kommt, die Vollständigkeit oder das Fehlen von Schülern. Dabei werden die einzelnen Lerngruppen getrennt aufgenommen (z. B. Latein 8d/e - vollzählig, Latein 8f/g - vollzählig, Frz. 8d vollzählig etc.).
2. Anhand der Tagebücher und des Vertretungsplans kann anschließend nachvollzogen werden, ob alle Klassen und Klappgruppen anwesend sind, die anwesend sein sollten.
3. Die (erweiterte) Schulleitung nimmt die Vollzähligkeit in zwei Teams auf; dabei wird Team 1 die Klassen 5 bis 8 und Team 2 die Klassen 9 und 10 sowie die Kursstufen abfragen. Das ranghöchste Mitglied der Schulleitung meldet abschließend an die Feuerwehr das Ergebnis der Überprüfung.

VORAUSSETZUNGEN, UM DIESES VORGEHEN ZU ERMÖGLICHEN:

- ✓ Gut geführte Tagebücher; d.h. alle Tagebücher müssen mit Klassenlisten ausgestattet sein sowie mit einer Aufteilung, welche Schüler in welche Klappkurse eingeteilt sind.
- ✓ Alle Lehrer prüfen zu Beginn jeder Unterrichtsstunde, ob die Klasse, die Gruppe oder der Kurs vollzählig anwesend ist und trägt fehlende Schüler ins Tagebuch ein, sofern dies nicht schon geschehen ist.
- ✓ In Vertretungsstunden oder Situationen, in denen kein Kurs- oder Tagebuch vorliegt, haben die Lehrer zu Beginn der Stunde die anwesende Schülergruppe zu zählen und auf einer Standardliste namentlich mit Klasse aufzuführen.
- ✓ Erstellen neuer und besserer Markierungen, die regelmäßig gereinigt werden sollten, auf dem künftigen Sammelplatz.